

# ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK – GROßER FUß AUF KLEINER ERDE

Die Schüler\*innen lernen das Konzept des ökologischen Fußabdrucks als Messmethode unseres Ressourcenverbrauchs kennen und setzen sich mit ihrem persönlichen Fußabdruck auseinander. In einem Schätzspiel vergleichen sie anschließend global ungleiche Fußabdrücke.

## ZIELE

Die Schüler\*innen gewinnen Einblick in eine Tragfähigkeitsuntersuchung der Erde und entwickeln individuelle und gesellschaftliche Strategien zur Verringerung des Naturverbrauchs.

## LEHRPLANANBINDUNG

**OS, Klassenstufe 9, Geographie, Lernbereich 4:** „Leben in der Einen Welt“

**GY, Klassenstufe 9/10, Gesellschaftswissenschaftliches Profil, Lernbereich 3:**  
„Globalisierung gestalten“

**GY, Jahrgangsstufe 12, Geographie, Grundkurs, Wahlbereich 4:** „Tragfähigkeit der Erde“

## ZEITBEDARF

3 UE (135 min.)

## MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Hintergrundinformationen zum ökologischen Fußabdruck
- Anlage 2: Fragebogen

Drucken Sie für alle Schüler\*innen jeweils einen Fragebogen aus.

## INHALTLICHE VORBEREITUNG

Der Fußabdruck ist eine gute Möglichkeit, den Verbrauch ökologischer Ressourcen zu visualisieren. Gleichzeitig ist der Fußabdruck eine sehr komplexe Messmethode. Hilfreiche Links, um sich mit den wichtigsten Begrifflichkeiten des Konzepts des ökologischen

Fußabdrucks vertraut zu machen, finden Sie im Abschnitt „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“.

## DURCHFÜHRUNG

### 1. Schritt: Input ökologischer Fußabdruck

Stellen Sie in einem kurzen Input zunächst den ökologischen Fußabdruck als Messmethode für den menschlichen Verbrauch natürlicher Ressourcen vor. Dabei ist es sinnvoll, zu Beginn nicht zu tief in die Messmethode des Fußabdrucks einzusteigen, sondern lediglich die Grundlagen zu klären. Für den folgenden Part ist es wichtig, dass die Schüler\*innen den durchschnittlichen globalen Fußabdruck (2012: 2,84 gha) und die durchschnittlich verfügbare Biokapazität (2012: 1,73 gha) kennen. Diese beiden Zahlen sollten an der Tafel visualisiert werden, um sie für die Weiterarbeit präsent zu halten. Verständnisfragen sollten sofort geklärt werden. Für den Input zum ökologischen Fußabdruck können die Hintergrundinformationen genutzt werden.

Quelle der genannten Zahlen: National Footprint Accounts, 2016 Edition, [www.footprintnetwork.org](http://www.footprintnetwork.org), [abgerufen am 03.07.2017]

### 2. Schritt: Berechnung des persönlichen Fußabdrucks

Die Schüler\*innen setzen sich nun mit ihrem persönlichen ökologischen Fußabdruck anhand des Fragebogens von der BUNDjugend auseinander. In Einzelarbeit füllen die Schüler\*innen ihren Fragebogen aus und berechnen so ihren persönlichen Fußabdruck. Vorab können die Schüler\*innen noch Schätzungen über die Größe ihres eigenen Fußabdrucks abgeben. Die Berechnung des persönlichen Fußabdrucks kann als Hausaufgabe aufgegeben werden, da eventuell einige Fragen nur mit Hilfe der Eltern beantwortet werden kann.

### 3. Schritt: Auswertung

Im Anschluss werden die unterschiedlichen Ergebnisse in der Klasse diskutiert.

Auswertungsfragen:

- Seid ihr überrascht über euer Ergebnis?
- Was glaubt ihr: Warum ist euer persönlicher Fußabdruck so groß?
- Welche Bereiche tragen bei euch am meisten zu einem großen Fußabdruck bei?
- In welchen Bereichen könnt ihr persönlich euren Fußabdruck verringern?
- In welchen Bereichen muss sich etwas auf gesellschaftlicher Ebene verändern, damit der ökologische Fußabdruck kleiner wird?

- Wie kann dies bewirkt werden?

Im Anschluss können die Schüler\*innen gesammelte Ideen zur Senkung ihres ökologischen Fußabdrucks in Form eines Selbstexperiments für circa zwei bis vier Wochen umsetzen.

#### 4. Schritt: globaler Vergleich von ökologischen Fußabdrücken

Im nächsten Schritt setzen sich die Schüler\*innen mit dem globalen Vergleich von ökologischen Fußabdrücken verschiedener Länder auseinander. Hierzu wird zunächst auf dem Boden mit Kreide eine Linie markiert, die genügend Platz dafür bietet, dass sich alle Schüler\*innen problemlos darauf positionieren können. Ausgehend vom durchschnittlichen globalen Fußabdruck (2012: 2,84 gha) sollen die Schüler\*innen nun die Größe der Fußabdrücke verschiedener Länder schätzen. Dazu positionieren sie sich in einem Standogramm: Auf der markierten Linie stellen sich die Schüler\*innen gemäß ihrer Einschätzung auf. Ein Ende der Linie steht für „sehr viel größer als der durchschnittliche globale Fußabdruck“, das andere Ende für „sehr viel kleiner als der durchschnittliche globale Fußabdruck“. Das Spektrum kann von Land zu Land variieren (bei den USA bietet es sich eher an, die Pole auf „mehr als viermal so groß“ und „so groß wie der durchschnittliche globale Fußabdruck“ festzusetzen).

Nachdem sich die Schüler\*innen positioniert haben, können sie ihre Einschätzung begründen, bevor dann die tatsächliche Größe des Länder-Footprints aufgelöst wird.

Länderbeispiele:

Land	Footprint pro Kopf in gha (2013)	Bevölkerungszahl in Mio.
Angola	0,98	25,02
Ghana	1,91	27,41
Costa Rica	2,48	4,808
Australien	8,8	23,78
Polen	4,27	38
Deutschland	5,47	81,41
USA	8,58	321,4
Vietnam	1,66	91,7
Philippinen	1,01	100,7
China	3,59	1371

Quelle und weitere Länderbeispiele: <http://data.footprintnetwork.org/compareCountries.html>, [abgerufen am 03.07.2017]

## 5. Schritt: Auswertung

In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden:

- Was ist der Unterschied zwischen dem Pro-Kopf-Fußabdruck und dem nationalen Fußabdruck? Welcher ist eurer Meinung nach aussagekräftiger?
- Welche Länder haben einen besonders großen Fußabdruck und wie lässt sich das erklären?
- Seht ihr einen Zusammenhang zwischen materiellem Wohlstandsniveau und Größe des Fußabdrucks?
- Ist es möglich, wirtschaftlich zu wachsen und trotzdem den Fußabdruck zu verkleinern?
- Was sind mögliche Konsequenzen für unser Wirtschaften, wenn wir zukünftig innerhalb der Grenzen der Erde leben wollen?

Zum Abschluss dieser Einheit können die Schüler\*innen eigene Empfehlungen sammeln, die zur Senkung des deutschen Fußabdrucks beitragen würden. Dazu bilden sich Kleingruppen, die auf Plakaten stichpunktartig ihre Empfehlungen notieren und sie dann in der Großgruppe präsentieren

## KOMPETENZERWERB

### ERKENNEN

Die Schüler\*innen können das Konzept des ökologischen Fußabdrucks als Messmethode unseres Ressourcenverbrauchs erklären und erkennen, dass wir in Deutschland und den westlichen Industrieländern weit über einem Niveau leben, das die Ressourcen der Erde dauerhaft verkraften können.

### BEWERTEN

Die Schüler\*innen können ihren eigenen Lebensstil und den Ressourcenverbrauch Deutschlands im Hinblick auf Nachhaltigkeit und im Vergleich mit anderen Ländern beurteilen.

### HANDELN

Die Schüler\*innen können Möglichkeiten benennen, wie sie selbst im Alltag zum Schutz natürlicher Ressourcen beitragen können und welche Maßnahmen nötig wären, den deutschen Fußabdruck zu senken.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Homepage des Global Footprint Network, der Erfinder\*innen des ökologischen Fußabdrucks:

<http://www.footprintnetwork.org>, [abgerufen am 09.01.2017]

Informationen und Footprint-Rechner der BUNDjugend:

<http://www.footprint-deutschland.de/>, [abgerufen am 09.01.2017]

WWF: Living Planet Report:

<http://www.wwf.de/living-planet-report/>, [abgerufen am 09.01.2017]

## QUELLE

FairBindung e.V. (Berlin) und Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. (Leipzig): aus der Methodensammlung „Endlich Wachstum. Wirtschaftswachstum Grenzen Alternativen.

Materialien für die Bildungsarbeit“: [www.endlich-wachstum.de](http://www.endlich-wachstum.de), [abgerufen am 09.01.2017], leicht überarbeitet für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

*Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.*

## ANLAGE 1: HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM ÖKOLOGISCHEN FUßABDRUCK

### **Was der Fußabdruck misst: Biokapazität der Erde vs. Menschlicher Verbrauch natürlicher Ressourcen**

- Jeder Konsum von Gütern oder Dienstleistungen beansprucht Rohstoffe und Energie, die aus der Natur stammen.
- Diejenigen Land- und Wasserflächen der Erde, die wir für unsere Energiegewinnung, unser Essen, unsere Kleidung etc. benötigen, bilden somit die Lebensgrundlage des Menschen. Zusammengenommen bilden alle biologisch produktiven Flächen, die wir nutzen, unseren ökologischen Fußabdruck.
- Wie viel die Naturflächen der Erde produzieren können, das bezeichnet die Biokapazität.
- Der ökologische Fußabdruck zeigt an, wie stark wir die Biokapazität der Erde in Anspruch nehmen.
- Da die produktiven Flächen der Natur nicht unendlich sind, ist die Biokapazität der Erde begrenzt. Es gibt zum Beispiel natürliche Grenzen dafür, wie schnell sich Fischbestände wieder erholen oder in welcher Menge Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) von Wäldern aufgenommen werden kann.
- Die maximale Biokapazität der Erde bildet eine natürliche Grenze für den Konsum der Menschen.

### **Wie der Fußabdruck misst: Produktive Flächen und globaler Hektar**

- Unsere wichtigsten Konsumbereiche sind Wohnen, Ernährung, Verkehr und der Verbrauch an Konsumgütern. Um den Bedarf an Energie und Rohstoffen in diesen Bereichen zu decken, benötigen wir sechs verschiedene produktive Flächen: Acker und Weideland, Siedlungsflächen, Wald, Wasser (Fischgründe) und Energieland (insbesondere Wälder zur Aufnahme des durch fossilen Energieverbrauch abgegeben CO<sub>2</sub>).
- Die Biokapazität und die Größe des ökologischen Fußabdrucks werden in globalen Hektar (gha) angegeben. Der globale Hektar berücksichtigt, dass die verschiedenen produktiven Flächen der Erde pro Hektar unterschiedlich viel Energie und Rohstoffe produzieren können (Ackerland ist beispielsweise die produktivste Fläche). Der globale

Hektar ist der Durchschnittswert. Er beschreibt die weltweit durchschnittliche biologische Produktivität pro Hektar. Damit lässt sich der Verbrauch an natürlichen Ressourcen weltweit vergleichen.

- Der Verbrauch einer Nation errechnet sich dann, indem man alle in Anspruch genommenen Naturflächen zusammenrechnet. Auf dieselbe Art kann man den ökologischen Fußabdruck der gesamten Menschheit, eines Landes, einer Stadt, eines Unternehmens oder einzelner Menschen berechnen:  $\text{Ökologischer Fußabdruck} = \text{Summe des menschlichen Verbrauchs an natürlichen Ressourcen}$ .

- 

### **Ökobilanz: Ökologische Gläubiger und Schuldner**

- Der Vergleich des Naturverbrauchs eines Landes mit der zur Verfügung stehenden Biokapazität sagt aus, ob der Konsum der dortigen Bevölkerung nachhaltig ist.
- Man kann den Konsum nicht nur an der biologischen Produktivität des eigenen Landes messen, sondern auch an der durchschnittlichen weltweiten Produktivität der Natur. Der ökologische Fußabdruck trifft dann eine Aussage darüber, in welchem Maße menschliche Lebensstile in den natürlichen Grenzen der Erde leben oder unseren Planeten ausbeuten. Um zu bewerten, ob der Fußabdruck größer ist als die Biokapazität, wird Bilanz gezogen, in diesem Fall die Ökobilanz. Wenn der Fußabdruck größer als die Biokapazität ist, dann ist die Ökobilanz oder ökologische Reserve negativ:  
 $\text{Ökologische Reserve} = \text{Biokapazität} - \text{Fußabdruck}$

#### *Quellen:*

Global Footprint Network: Ecological Footprint Atlas 2010; Beyers, Bert, Kus, Barbara, Amend, Thora, Fleischhauer, Andrea: Großer Fuß auf kleiner Erde? Bilanzieren mit dem Ecological Footprint – Anregungen für eine Welt begrenzter Ressourcen. Zweite, leicht veränderte Auflage, in: Nachhaltigkeit hat viele Gesichter, Nr. 10. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn 2010.

*Quelle der Anlage:* Konzeptwerk Neue Ökonomie/ fairbindung e.V.,  
[www.endlich-wachstum.de](http://www.endlich-wachstum.de)

## ANLAGE 2: FRAGEBOGEN

### SO GROß IST DEIN ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK

#### 1. Wohnen und Energie

##### *In welcher Art von Wohnung lebst du?*

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> in einem freistehenden Haus                 | 30 |
| <input type="radio"/> in einem Reihen- oder Mehrfamilienhaus      | 20 |
| <input type="radio"/> in einem Wohnblock mit mehr als 4 Wohnungen | 10 |
| <input type="radio"/> Hochhaus                                    | 5  |

##### *Welche Heizenergie beziehst du in deinem Haushalt?*

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> Elektroheizung, Nachtspeicherofen (bei Nutzung konventionellen Stroms) | 30 |
| <input type="radio"/> Öl   | 20 |
| <input type="radio"/> Gas oder Fernwärme   | 15 |
| <input type="radio"/> Wärmepumpe   | 5  |
| <input type="radio"/> Kohleofen  | 25 |
| <input type="radio"/> Holz- bzw. Pelletheizung   | 5  |

##### *Trennst du in deinem Haushalt den Abfall?*

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> alles (Plastik, Kompost, Papier, Glas, Sondermüll) | 0  |
| <input type="radio"/> nur Glas und Papier werden vom Rest getrennt       | 20 |
| <input type="radio"/> nur Glas   | 30 |
| <input type="radio"/> gar nicht  | 40 |

##### *Wie viele Stunden täglich benutzt du Unterhaltungs-, Kommunikations- und Informationsmedien (z.B. Fernseher, Computer, Musikanlage)?*

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> insgesamt 18–24 Std. am Tag | 70 |
| <input type="radio"/> insgesamt 12–18 Std.        | 55 |
| <input type="radio"/> insgesamt 6–12 Std.         | 40 |
| <input type="radio"/> insgesamt 3–6 Std.          | 25 |
| <input type="radio"/> insgesamt 1–3 Std.          | 10 |
| <input type="radio"/> gar nicht                   | 0  |



**Wie oft läuft für deine Wäsche die Waschmaschine (eine volle Waschmaschine fasst ca. 6 kg Wäsche)?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> täglich              | 30 |
| <input type="radio"/> mehrmals die Woche   | 25 |
| <input type="radio"/> einmal die Woche     | 20 |
| <input type="radio"/> 1 bis 3 mal im Monat | 15 |
| <input type="radio"/> seltener             | 5  |

**Kreuze an, welche dieser Dinge du zur Abfallvermeidung tust:**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="checkbox"/> Ich nehme zum Einkaufen einen Korb/eine Stofftasche mit, anstatt dort eine Tüte zu kaufen.  | -2 |
| <input type="checkbox"/> Ich packe Lunchpakete in Behälter/Papier, anstatt in Alufolie/Plastik. Ich nehme Getränke in der Thermoskanne/in einer Flasche mit, anstatt mir verpackte Getränke zu kaufen. | -2 |
| <input type="checkbox"/> Ich repariere alte Dinge oder versuche sie für andere Zwecke weiterzuverwenden bzw. zu verschenken/verkaufen.   | -2 |
| <input type="checkbox"/> Wenn ich die Wahl habe, entscheide ich mich für ein Produkt, das nicht in Kunststoffolie eingepackt ist.  | -2 |
| <input type="checkbox"/> Ich gehe sparsam mit Papier um, indem ich beide Seiten beschreibe/bedrucke.   | -2 |

**Wie groß ist die von dir beanspruchte Wohnfläche (Gesamtgröße durch Anzahl der Personen im Haushalt)?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> 1–20 m <sup>2</sup>    | 10 |
| <input type="radio"/> 20–40 m <sup>2</sup>   | 20 |
| <input type="radio"/> 40–60 m <sup>2</sup>   | 30 |
| <input type="radio"/> über 60 m <sup>2</sup> | 40 |

**Welche Art von Stromanbieter beliefert deinen Haushalt?**

- |   |     |
|---|-----|
| <input type="radio"/> ein konventioneller Stromanbieter                         | 15  |
| <input type="radio"/> ein Anbieter von zertifiziertem „Grünen Strom“/„Ökostrom“ | -15 |

**Machst du das Licht aus, wenn du das Zimmer verlässt?**

- |   |     |
|---|-----|
| <input type="radio"/> Ja, immer.  | -10 |
| <input type="radio"/> Nein, nie. Ich vergesse es immer oder bin zu faul dazu.         | 20  |
| <input type="radio"/> Ich lasse das Licht absichtlich brennen, das sieht schöner aus. | 30  |

**Was machst du mit Elektrogeräten nach ihrem Gebrauch  
(z.B. Fernseher, Computer, Musikanlage)?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> Ich schalte das Gerät ganz ab.                                   | 0  |
| <input type="radio"/> Ich schalte es auf „Standby“.                                    | 10 |
| <input type="radio"/> Ich lasse es laufen, denn ich könnte es ja bald wieder brauchen. | 30 |

**Wie warm ist es in deinem Zimmer im Winter?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> unter 18°C (ich muss einen dicken Pulli tragen)       | 0  |
| <input type="radio"/> 18°–20°C (normaler Pulli ist angesagt)                | 15 |
| <input type="radio"/> 20°–22°C (auch ohne Pulli friere ich nicht)           | 30 |
| <input type="radio"/> über 22°C (ich kann wie im Sommer ein T-Shirt tragen) | 40 |

**Wie lange stehst du pro Woche unter der Dusche  
(einmal baden entspricht 30 Min. duschen)?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> 1 Std. oder mehr   | 30 |
| <input type="radio"/> 30 Min. bis 1 Std. | 25 |
| <input type="radio"/> 15 bis 30 Min.     | 20 |

**1. ZWICHENERGEBNIS**

---

**2. Ernährung**

**Wie oft isst du Fleisch und Wurstprodukte?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> mehrmals am Tag            | 20 |
| <input type="radio"/> einmal am Tag              | 16 |
| <input type="radio"/> jeden zweiten Tag          | 8  |
| <input type="radio"/> ein- bis zweimal pro Woche | 4  |
| <input type="radio"/> seltener                   | 2  |
| <input type="radio"/> nie                        | 0  |

**Wie oft isst du Fisch?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> mehrmals am Tag            | 10 |
| <input type="radio"/> einmal am Tag              | 8  |
| <input type="radio"/> jeden zweiten Tag          | 4  |
| <input type="radio"/> ein- bis zweimal pro Woche | 2  |
| <input type="radio"/> seltener                   | 1  |
| <input type="radio"/> nie                        | 0  |

**Wie oft isst du tierische Produkte (Milch, Eier, Käse, Butter etc.)?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> mehrmals am Tag            | 15 |
| <input type="radio"/> einmal am Tag              | 12 |
| <input type="radio"/> jeden zweiten Tag          | 6  |
| <input type="radio"/> ein- bis zweimal pro Woche | 3  |
| <input type="radio"/> seltener                   | 2  |
| <input type="radio"/> nie                        | 0  |

**Kaufst du Lebensmittel aus biologischem Anbau?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> ausschließlich   | 5  |
| <input type="radio"/> zu drei Vierteln | 0  |
| <input type="radio"/> zur Hälfte       | 4  |
| <input type="radio"/> zu einem Viertel | 7  |
| <input type="radio"/> gar nicht        | 10 |

**Woher kommen überwiegend die Lebensmittel, die du kaufst?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> aus meiner Region (Umkreis von ca. 200 km)                          | 0  |
| <input type="radio"/> aus mittlerer Entfernung (Umkreis von 800 km, ca. Deutschlandgröße) | 5  |
| <input type="radio"/> aus Europa  | 10 |
| <input type="radio"/> von anderen Kontinenten   | 15 |

**Wo isst du am häufigsten?**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="radio"/> Ich koche überwiegend zu Hause oder esse bei Freunden.            | 2 |
| <input type="radio"/> Ich esse überwiegend in der Kantine/Mensa.                        | 4 |
| <input type="radio"/> Ich esse überwiegend im Fast-Food-Restaurant bzw. am Imbissstand. | 8 |

**Kaufst du deine Lebensmittel frisch oder tiefgefroren/in Konserven?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> Ich kaufe nur frisch.                                | 0  |
| <input type="radio"/> Ich kaufe mehr frisch als tiefgefroren/in Konserven. | 5  |
| <input type="radio"/> Ich kaufe beides zu gleichen Teilen.                 | 10 |
| <input type="radio"/> Ich kaufe mehr tiefgefroren/in Konserven als frisch. | 15 |

**Welche der folgenden Getränke trinkst du regelmäßig?**

**(Mehrfachnennung möglich; Summe bilden)**

<input type="radio"/> Leitungswasser	1
<input type="radio"/> Mineralwasser	2
<input type="radio"/> Saft aus der Region (z.B. Apfelsaft)	3
<input type="radio"/> Orangensaft u. ä.	8
<input type="radio"/> Kräuter- und Früchtetee (gekauft und abgepackt)	3
<input type="radio"/> Tee von anderen Kontinenten (z.B. Schwarztee, Grüntee)	6
<input type="radio"/> Kaffee	8
<input type="radio"/> Softdrinks	12

**In welcher Form kaufst du überwiegend Getränke?**

<input type="radio"/> in Dosen	10
<input type="radio"/> im Tetrapack	6
<input type="radio"/> in Einwegflaschen	4
<input type="radio"/> in Mehrwegflaschen	2

**2. ZWICHENERGEBNIS**

---

**3. Konsum**

**Wie viel Geld gibst du für Konsumgüter aus**

**(= alles außer Geld für Wohnung, Essen, Kleidung)**

<input type="radio"/> über 200 Euro im Monat	60
<input type="radio"/> 100–200 Euro im Monat	50
<input type="radio"/> 50–100 Euro im Monat	30
<input type="radio"/> 25–50 Euro im Monat	15
<input type="radio"/> unter 25 Euro im Monat	0

**Welche Art von Papier benutzt du überwiegend?**

<input type="radio"/> weißes Papier/Ich achte nicht drauf.	20
<input type="radio"/> Recyclingpapier oder Umweltschutzpapier	5

**Wie oft kaufst du durchschnittlich ein neues Kleidungsstück?**

<input type="radio"/> einmal die Woche oder öfter	40
<input type="radio"/> ein- bis dreimal pro Monat	30
<input type="radio"/> alle 1–3 Monate	10
<input type="radio"/> seltener	5

**Wenn mehr als einmal im Monat, wie viel von den Kleidungsstücken ist second-hand gekauft?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> drei Viertel oder mehr | 20 |
| <input type="radio"/> ca. die Hälfte         | 10 |
| <input type="radio"/> ca. ein Viertel        | 5  |
| <input type="radio"/> gar keine              | 10 |

**Wie stark benutzt du Kosmetikartikel?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> Ich benutze jeden Tag Schminke, Parfum oder Haarspray und Haargel.                | 25 |
| <input type="radio"/> Außer Seife, Deo und Körperlotion benutze ich selten zusätzliche Kosmetikartikel. | 10 |
| <input type="radio"/> Ich brauche nichts außer Wasser.  | 0  |

**3. ZWICHENERGEBNIS**

---

**4. Mobilität**

**Wie viele km fährst du in der Woche durchschnittlich mit dem Auto (Mitfahren zählt auch, aber Reisen mit mehr als 3 Übernachtungen sind ausgenommen)?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> über 500 km                 | 65 |
| <input type="radio"/> 250–500 km                  | 55 |
| <input type="radio"/> 100–250 km                  | 45 |
| <input type="radio"/> 50–100 km                   | 35 |
| <input type="radio"/> 25–50 km                    | 25 |
| <input type="radio"/> 10–25 km                    | 15 |
| <input type="radio"/> unter 10 km                 | 10 |
| <input type="radio"/> Ich fahre nie mit dem Auto. | 0  |

**Wie viele Personen sitzen meistens im Auto, wenn du (mit-)fährst?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> Ich fahre alleine.                   | 30 |
| <input type="radio"/> Ich fahre mit einer Person zusammen. | 15 |
| <input type="radio"/> Das Auto ist voll.                   | 5  |

**Wie viele km fährst du pro Woche mit dem Motorrad/Moped?**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> über 100 km                        | 35 |
| <input type="radio"/> 50–100 km                          | 25 |
| <input type="radio"/> 25–50 km                           | 15 |
| <input type="radio"/> 10–25 km                           | 10 |
| <input type="radio"/> unter 10 km                        | 5  |
| <input type="radio"/> Ich fahre nie Motorrad oder Moped. | 0  |

**Wie viel Zeit verbringst du pro Woche in öffentlichen Verkehrsmitteln  
(Bus, Bahn, U-, S-, Straßenbahn)?**

**z.B. 5 Tage mit 1 Std. Arbeitsweg (2 Std. hin und zurück x 5 = 10 Std.)  
+ 5 Tage mit 0,5 Std. Fahrt zu Geschäften/Freund\*innen/Freizeiteinrichtungen  
(2,5 Std.) + ein Wochenendausflug mit insgesamt 3 Std. Fahrt (3 Std.)**

- |  |    |
|--|----|
| <input type="radio"/> über 15 Std.                                     | 30 |
| <input type="radio"/> 10–15 Std.                                       | 25 |
| <input type="radio"/> 7–10 Std.  | 20 |
| <input type="radio"/> 4–7 Std.   | 15 |
| <input type="radio"/> 1–3 Std.   | 10 |
| <input type="radio"/> unter 1 Std.                                     | 5  |
| <input type="radio"/> Ich benutze nie die öffentlichen Verkehrsmittel. | 0  |

**Wie viele Stunden bist du im letzten Jahr geflogen?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> über 50 Std.                | 70 |
| <input type="radio"/> 20–50 Std.                  | 60 |
| <input type="radio"/> 10–20 Std.                  | 50 |
| <input type="radio"/> 5–10 Std.                   | 40 |
| <input type="radio"/> 3–5 Std.                    | 30 |
| <input type="radio"/> 1–3 Std.                    | 20 |
| <input type="radio"/> Ich bin gar nicht geflogen. | 0  |

**Wie oft pro Jahr unternimmst du eine längere Reise mit über 3 Übernachtungen?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> über 10 mal         | 40 |
| <input type="radio"/> 5–10 mal            | 30 |
| <input type="radio"/> 3–5 mal             | 20 |
| <input type="radio"/> 1–3 mal             | 10 |
| <input type="radio"/> Ich verreise nicht. | 0  |

**Wo übernachtet du bei diesen Reisen überwiegend?**

- |   |    |
|---|----|
| <input type="radio"/> im Hotel  | 30 |
| <input type="radio"/> in einer anderen kommerziellen Unterkunft (z.B. Jugendherberge) | 15 |
| <input type="radio"/> bei Freund*innen/Verwandten                                     | 0  |

**4. ZWICHENERGEBNIS** \_\_\_\_\_

1. ZWISCHENERGEBNIS = \_\_\_\_\_

2. ZWISCHENERGEBNIS = \_\_\_\_\_

3. ZWISCHENERGEBNIS = \_\_\_\_\_

4. ZWISCHENERGEBNIS = \_\_\_\_\_

=> \_\_\_\_\_ **DEINE GESAMTPUNKTZAHL**

Jetzt schau auf die Auswertung, um herauszufinden, wie groß dein persönlicher Fußabdruck ist und ob die Erde groß genug für deine „Schuhgröße“ ist.

**Auswertung**

**0–200 Punkte: Weniger als eine Erde**

Herzlichen Glückwunsch! Dein Lebensstil ist nachhaltig. Hätten alle Bewohner\*innen der Erde denselben ökologischen Fußabdruck wie du, würde unser Planet genügen, um den Ressourcen- und Energieverbrauch der heutigen Weltbevölkerung zu decken.

**200–400 Punkte: 1–2 Erden**

Nicht schlecht! Du liegst unter dem deutschen Durchschnitt von 5,1 ha pro Jahr. Aber zur Deckung deines Lebensstils benötigst du immer noch mehr Ressourcen, als die Erde für alle Menschen zur Verfügung stellen kann, d. h. über 1,8 ha im Jahr.

**400–600 Punkte: 2–3 Erden**

Wenn alle so leben würden wie du, bräuchten wir bereits mehr als zweimal die Fläche unserer Erde. Du liegst damit im Bereich des deutschen Durchschnitts, aber weit entfernt von einem nachhaltigen Lebensstil.

### ***mehr als 600 Punkte: mehr als 4 Erden***

Hätten alle Erdbewohner\*innen denselben Lebensstil wie du, wäre die Erde vermutlich schon kollabiert. Nur weil es sogenannte „Entwicklungsländer“ gibt, die im Moment noch nicht so viele Ressourcen verbrauchen, und einzelne Menschen bewusst auf einen niedrigen Ressourcen- und Energieverbrauch achten, hast du das Glück, auf dieser Erde im Überfluss zu leben.

### ***Was ist der ökologische Fußabdruck?***

Der ökologische Fußabdruck gibt an, wie hoch dein persönlicher Ressourcen- und Energieverbrauch ist. Dieser Verbrauch wird in Landfläche umgerechnet, schließlich wird für die Gewinnung, Verarbeitung und Entsorgung aller Ressourcen Land benötigt. Bei Transport und Personenverkehr sowie für Strom und Heizung wird CO<sub>2</sub> ausgestoßen, für das man je nach Energieträger eine bestimmte Fläche an Wald pflanzen müsste, damit das klimaschädliche Treibhausgas absorbiert werden kann. Zählt man alle Acker-, Weide-, Siedlungs-, Wald- und Meeresfläche zusammen, die du durch dein Verhalten beim Wohnen, mit Verkehr, Ernährung und Konsum im Jahr in Anspruch nimmst, erhält man deinen ökologischen Fußabdruck. Im deutschen Durchschnitt beträgt er 5,1 ha. Teilt man die produktive Erdoberfläche allerdings durch die über 7 Mrd. Menschen, die heute auf der Erde leben, wird deutlich, dass bei gerechter Verteilung jedem/jeder Erdbewohner\*in nur 1,8 ha pro Jahr zustehen würde. Würden alle so leben wie die Durchschnitts-Deutschen, bräuhete die Menschheit von der Fläche her über zwei Erden. Der Test des ökologischen Fußabdrucks ermittelt nicht nur deinen Fußabdruck, sondern gibt dir auch Anregungen, wie du deinen Fußabdruck verkleinern kannst.